

mein report zu der zeit in usakos

herzliches willkommen bei marianne und der familie. am nächsten tag erster tag im projekt mit vielen eindrücken. ich habe mich bei familie izaks wohl gefühlt und auch im projekt nach einigen tag bereits das gefühl gehabt, ich sei schon ein halbes jahr oder länger in dieser arbeit. die kinder sind sehr lernfreudig und schätzen jede art von aufmerksamkeit, aufmunterung und zeit, die man ihnen gibt.

wir betreuten die kinder während dem mittagessen und dann für schulaufgaben und freizeitaktivitäten. auch versuchten wir, nachdem wir die kinder etwas besser kannten und sie uns langsam öffneten und vertrauten, zu spüren, wenn probleme waren oder das verhalten der kinder "etwas auffällig" oder anders war als sonst.

zur projektarbeit gehörten auch die hausbesuche, die wir mit marianne machten. diese 2 nachmittag waren sehr bewegend und zeigten, dass noch viel gemacht werden kann. das projekt zeigt einen guten ansatz, braucht kontinuierität und kann mit details mit der zeit sicher ausgebaut werden. wichtig ist, den kindern eine warme mahlzeit zu geben, dass sie weg von der strasse in die schule können und nachher ansprechpersonen bei schulischen oder sonstigen problemen haben.

ein weiterer ausbaufähiger punkt wäre sicher, ein hostel, wo kinder, die kein gutes zuhause oder eben kein zuhause haben, sein können.

auch könnten mehrere kinder ins projekt, d.h. es ist schwierig, die ärmsten kinder aus armen kindern herauszupicken. schön wäre, für alle kinder hand zu bieten. so mussten wir nein sagen zu einigen und draussen stehen lassen und drinnen war die projektkinder mit der warmen mahlzeit. es wären noch viele bedürftige kinder gewesen, wo auch ins projekt gehört hätten. dazu fehlte dann das geld und musste eben beschränkt werden auf eine gewisse anzahl kinder.

die schule an und für sich wäre sicher auch ein projekt für sich, wo man angucken und verbessern könnte. d.h. dass sicher keine kinder mehr geschlagen werden für fehler vom lehrer, wenn sie eine antwort falsch sagen. die lehrer müssten auch "geschult" werden in div. bereichen ... d.h. eben vielleicht durch unterstützung von lehrern aus deutschland als einsatz kurz oder länger.

es ist noch ein langer weg und doch steht ein anfang. und jede unterstützung bringt das projekt weiter.

Andrea